

Die Stammbahn bringt viele Vorteile - für Fahrgäste und Bewohner der Region

■ Schnell

Kurze, attraktive Reisezeiten

Mit der Stammbahn werden sich die Fahrzeiten für viele Menschen deutlich verkürzen, vor allem von und nach Berlin Hbf, Berlin-Mitte, Steglitz, Potsdam und darüber hinaus.

■ Umweltfreundlich

Weniger Autos, weniger Lärm, bessere Luft

Sehr viele Pendler im Südwesten fahren heute mit dem Auto nach Berlin. Umgekehrt fahren Berliner mit dem Auto ins Umland. Stau und Stress für die Pendler, Straßenlärm und Luftverschmutzung für die Anwohner sind die Folge.

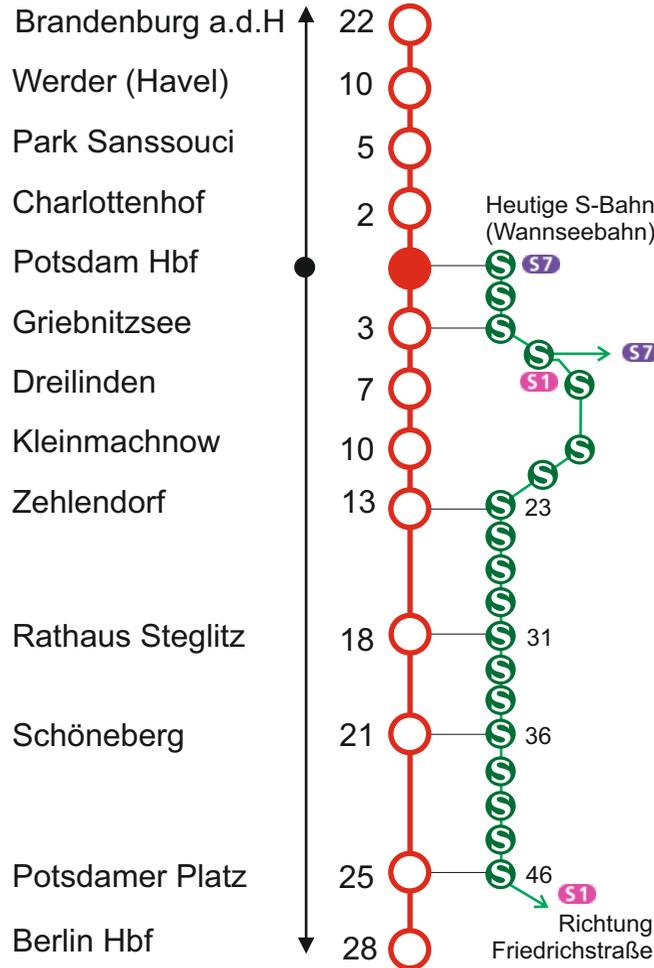
Mit der Stammbahn besteht eine umweltfreundliche, elektrisch betriebene Alternative. Die attraktiven Reisezeiten der Stammbahn werden viele Autofahrer zum Umsteigen bewegen. Das bedeutet weniger Luftschadstoffe, weniger CO₂ und weniger Lärm, also eine bessere Lebensqualität für die Menschen. Das Planfeststellungsverfahren sorgt dafür, dass entlang der Bahnstrecke Lärmschutz nach den gesetzlichen Bestimmungen durchgeführt wird.

■ Gut für die wachsende Region

Der vollständige Bahnknoten Berlin

Berlin, Potsdam und die Region wachsen. Die Straßen und Züge zwischen Berlin und Potsdam sind voll. Die Berliner Stadtbahn kann heute schon keine zusätzlichen Züge mehr aufnehmen; bei einer Sperrung ist der Südwesten Brandenburgs von Berlin abgeschnitten. Die Stammbahn ist daher fester Bestandteil des Bahnknotens Berlin, dem Herz des Regionalverkehrs für Berlin und Brandenburg. Ohne Stammbahn ist die Leistungsfähigkeit des Regionalverkehrs weit über die Grenzen von Berlin und Potsdam hinaus eingeschränkt.

Fahrzeit ab Potsdam Hauptbahnhof (in Minuten)



Die Bürgerinitiative Stammbahn

Die Bürgerinitiative Stammbahn ist ein Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern aus Berlin, Kleinmachnow und Potsdam, die sich seit 1999 für die Wiederinbetriebnahme der Berlin-Potsdamer Stammbahn ausschließlich für den Personenverkehr einsetzen. Die BI Stammbahn ist unabhängig und überparteilich. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

Kontakt: info@stammbahn.de; www.stammbahn.de

BI Stammbahn: Hubertus Bösken, Kleinmachnow; Simon Heller, Berlin-Schöneberg; Elrita Hobohm, Golm; Dr. Jens Klocksin, Kleinmachnow; Hans Marx, Potsdam-Babelsberg; Rudolf Petrasch, Berlin-Zehlendorf; Oswald Richter, Berlin-Steglitz

BÜRGERINITIATIVE STAMMBAHN



Mehr Mobilität für Berlin und Potsdam

Die Stammbahn von Berlin nach Potsdam

Bis 1945 wurde auf der Stammbahn von Berlin über Zehlendorf und Potsdam nach Werder ein schneller Vorortverkehr angeboten, der in seiner Attraktivität bis heute unerreicht ist. Seitdem liegt der Abschnitt von Griebnitzsee ins Berliner Zentrum ungenutzt brach. Durch die Stilllegung wurde das Zugangebot im Südwesten massiv zurückgefahren. Gleichzeitig ist die Einwohnerzahl entlang der Strecke um etwa ein Viertel gestiegen und wird weiter steigen.

Weil eine attraktive Bahnverbindung fehlt, hat der Autoverkehr stark zugenommen und stellt eine erhebliche Belastung für Potsdam und die Berliner Stadtteile entlang der Bundesstraße 1 (Zehlendorf, Steglitz, Schöneberg) dar. Im Jahr 2030, wenn Potsdam voraussichtlich fast 200.000 Einwohner haben wird, werden Staus, Lärmbelastung und Luftverschmutzung unerträglich sein.

Eine Ausweitung des jetzigen Regionalverkehrs von Potsdam über die Berliner Stadtbahn ist nicht möglich, denn schon heute ist diese überlastet. Die S-Bahn ist für viele Pendler keine Alternative, da sie den Westen Potsdams und das westliche Umland nicht erreicht und für die Fahrt von Potsdam ins Berliner Zentrum zu viel Zeit benötigt. Eine reaktivierte Stammbahn mit elektrischen Zügen und modernem Lärmschutz schafft stadt- und umweltverträgliche Mobilität für Berlin und Brandenburg.



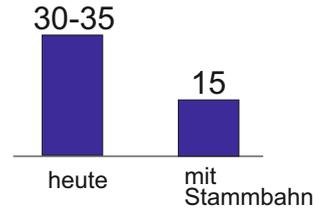
Der Universitätsstandort Golm wird an die Stammbahn angeschlossen und ist damit wesentlich besser zu erreichen als heute



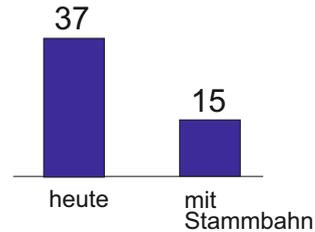
In Potsdam halten die Züge der Stammbahn, im Gegensatz zum heutigen Regionalexpress, an allen Bahnhöfen und verbessern so den Zugang vieler Potsdamer zur Bahn

Reisezeiten im Vergleich (in Minuten)

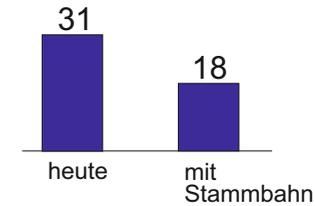
Zehlendorf → Berlin Hbf



Kleinmachnow → Potsdamer Pl.



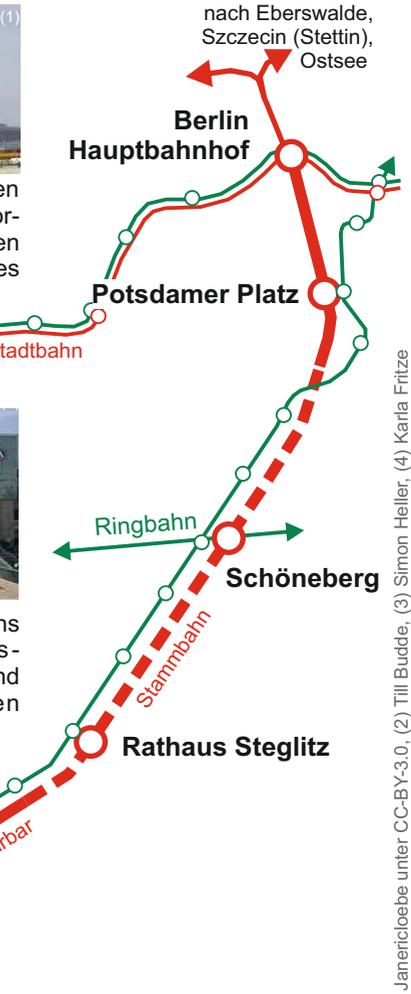
Potsdam Hbf → Rathaus Steglitz



In Berlin erhalten die südwestlichen Bezirke endlich die dringend erforderliche direkte Anbindung an den Hauptbahnhof, unter Nutzung des bestehenden Fernbahntunnels.



Die Steglitzer Schloßstraße - Berlins zweitgrößtes Einzelhandelszentrum - erhält einen Bahnhof und ist damit aus dem Südwesten bequem und schnell zu erreichen.



Kleinmachnow, die mit über 20.000 Einwohnern größte Gemeinde Brandenburgs ohne Bahnhof, erhält wieder einen Bahnanschluss nach Berlin und Potsdam.

Von Zehlendorf - dem zweitgrößten Busknoten im Berliner Südwesten - verkürzt sich die Fahrzeit zum Potsdamer Platz von 23 auf 13 Minuten. Nach Potsdam, Werder und Golm gelangt man dann direkt ohne umzusteigen.